

1 Antrag A4:

## 2 **Abgeordnete als nahbare Kiezrepräsentant:innen**

3 *Antragstellende: Tommi Wulfes, Ender Atakul, Hanna Krüger, Isabella Sander, Fritz Stephan*

4 Der Bezirksparteitag möge beschließen:

5 Die Partei Die Linke steht zur Abgeordnetenhauswahl 2026 vor einer großen Aufgabe in  
6 Berlin. Die Umfragen zeigen, dass die Linke in baldige Regierungsverantwortung  
7 kommen könnte. Mit dieser Perspektive sollten wir als Partei und auch unsere  
8 Abgeordneten kampagnenbereit sein. Wir können und wollen gemeinsam das Leben der  
9 Menschen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft verändern und sollten frühzeitig die  
10 Weichen für erfolgreiche Kampagnen stellen. Dazu gehört auch, sicherzustellen, dass  
11 unsere Kandidat:innen und potenziell zukünftigen Abgeordneten eine Nähe zu den  
12 Menschen in ihrer Nachbarschaft und zur Parteibasis gewinnen und auch während ihrer  
13 Amtszeit aufrechterhalten. Ebenso sollte jede:r Repräsentant:in der Partei mit bestem  
14 Beispiel vorangehen, und im Wahlkampf neben ihren Genoss:innen und im direkten  
15 Gespräch mit den Nachbar:innen vor Ort präsent sein.

16

17 Deswegen erwarten wir von unseren Kandidierenden zur Abgeordnetenhauswahl  
18 während des Wahlkampfes (im Rahmen des familiär, gesundheitlich sowie lohn- und  
19 carearbeitsbedingt Möglichen und im Rahmen ihrer eigenen Stärken):

20

- 21 • Regelmäßige Teilnahme an Basisaktivitäten wie Haustürgesprächen,  
22 Heizkostenchecks und Infoständen.
- 23 • Beteiligung an der Organisation einer Stadtteilversammlung,  
24 Mieter:innenversammlung und/oder eines Stadtteilstests im Laufe des  
25 Wahlkampfes.

26

27 Da die Nähe zur Nachbarschaft und zur Parteibasis nach der Wahl nicht aufhören darf,  
28 sind darüber hinaus unsere Erwartungen an unsere Mandatsträger:innen im  
29 Abgeordnetenhaus:

30

- 31 • Verankerung im Bezirksverband und regelmäßige Teilnahme an Treffen
- 32 • Fortlaufende Teilnahme an Haustüraktionen und anderen Basisaktivitäten, wie
- 33 Infoständen, Mieter:innenversammlungen und Stadtteilsten.
- 34 • Regelmäßige Teilnahme an Vorstandssitzungen.
- 35 • jährliche Organisation einer Stadtteilversammlung, Mieter:innenversammlung
- 36 und/oder eines Stadtteilstens.
- 37 • Aufbau eines organisierenden Wahlkreisbüros in Absprache mit dem
- 38 Bezirksvorstand. Dieses soll zur Verankerung im Kiez beitragen und ein
- 39 lebendiger Ort werden. Die Abgeordneten verpflichten sich dazu 1-2
- 40 Sozialsprechstunden ("Die Linke hilft") im Monat in ihrem Wahlkreisbüro
- 41 abzuhalten. Die Mitarbeitenden der Wahlkreisbüros sollen einen Teil ihrer
- 42 Kapazitäten mit organisierender Praxis verbringen, beispielsweise innerhalb der
- 43 bundesweiten Mietenkampagne in Spandau.

44

45 Wenn wir uns der Kritik und den Sorgen der Nachbar:innen stellen, werden wir die

46 richtige Politik für unsere Klasse machen. Wir sollten als Basis und als Abgeordnete

47 immer die ersten Ansprechpartner:innen für alle politischen Themen sein. Wir müssen

48 unsere jetzige Stärke nutzen, um unsere Arbeit in die Kieze zu tragen und uns dort

49 nachhaltig zu verankern.

50

51 **Begründung**

52

53 Wir als Partei Die Linke wollen eine Vorbildrolle in Berlin einnehmen und dabei so nah

54 wie möglich an den Interessen der Menschen in unserer Stadt sein. Gerade das war ein

55 entscheidender Faktor, der das Comeback unserer Partei bei der Bundestagswahl

56 möglich gemacht hat. Ebenso hat der Wahlsieg Zohran Mamdani in New York gezeigt,

57 dass eine nahbare Politik an den Interessen der Vielen, vermittelt durch revolutionäre

58 Freundlichkeit und mit organisierendem Charakter, der richtige Weg ist, um politische

59 Siege zu erringen.

60

61 Unsere Abgeordneten und unsere Kandidierenden sind dabei die Gesichter all unserer  
62 politischen Botschaften. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass gerade ein Mangel  
63 dieser Nähe zu falschen politischen Entscheidungen geführt hat. Hier sei als Beispiel der  
64 Ausverkauf der kommunalen Wohnungsbestände der GSW genannt. Weiterhin ist die  
65 Entfernung von Abgeordneten in den Parlamenten zu den Menschen mit ihren  
66 Problemen und Sorgen ein strukturelles Problem, welches nicht einfach gelöst werden  
67 kann. Aber wenn wir uns entschlossen zeigen dem entgegenzuwirken, kann die Linke  
68 eine vertrauenswürdige Partei für die Vielen sein.

69

70 Wir müssen alle Mittel nutzen, eine organisierende Klassenpartei zu sein. Dafür sollten  
71 wir als Basis und auch die Abgeordneten dauerhaft in den Kiezen präsent sein. So  
72 werden wir als glaubhafte sozialistische Partei gegenüber den Nachbar:innen Vertrauen  
73 aufbauen und aus Berlin eine wirklich rote Stadt machen.